



DREI WÜNSCHE AUF EINMAL

Tropisches Tauchgebiet, schöner Strand und ein bezahlbares Vier-Sterne-Resort. Die neue diving.DE-Tauchbasis im El Malikia Resort in **Abu Dabab** erfüllt gleich drei Wünsche auf einmal.

Text und Fotos: Wolfgang Riess





Das El Malikia Resort: komfortables Hotel, großzügige Poolanlage und schöner Strand.



Die intakten Riffe der Region lassen Taucherherzen höher schlagen. Getaucht wird von Land, Zodiac oder dem Tagesboot.

Obwohl im südlichen Roten Meer die Saumriffe fast alle direkt am Strand liegen und beinahe jede Tauchbasis über ein schönes Hausriff verfügt, ist die Bucht von Abu Dabab doch etwas ganz Besonderes. Denn windgeschützte Buchten, die gleichzeitig über ein tolles Riff verfügen, haben auch am hausriffverwöhnten, südlichen Roten Meer Seltenheitswert. So erstaunt es nicht, dass die Bucht von Abu Dabab gerne auch von anderen Hotels aus angefahren wird. Ab und zu kommen sogar Touristen aus dem über 200 Kilometer entfernten Hurghada vorbei.

Andreas Häckler, einer der Besitzer von diving.DE sieht in der neuen Destination vor allem eines: eine neu renovierte und gut organisierte Basis. Mit einem tollen und ganzjährig betauchbaren Hausriff, das in Taucherkreisen für seine Schildkröten und das Dugong weit über die Grenzen des Roten Meeres hinaus bekannt ist.

Wer jetzt glaubt, dass es in Abu Dabab überlaufen ist, der irrt. In den Zeiten vor der arabischen Revolution soll es angeblich zwar manchmal so voll gewesen sein, dass sich die ägyptische Regierung überlegte, den Zugang zu reglementieren. Aber diese Zeiten sind lange vorbei. Im Zeitalter zurückgehender Urlauberzahlen ist es auch an dieser Touristenattraktion ruhiger geworden.

Und von den wenigen Tagesausflüglern bekommt man als Gast des El Malika Resorts ohnehin nichts mit. Das Hotel verfügt über einen eigenen Strandzugang am südlichen Ende der Bucht und dieser Strandbereich ist ausschließlich den Hotelgästen vorbehalten. Damit man sich als Gast im Sommer nicht zu viel bewegen oder sich gar umziehen muss, hat das Resort die Mittagssnackbar direkt an den Strand verlegt. Somit kann man wählen, ob man über Mittags einfach im Badedress bleibt und im Strandrestaurant isst oder zum

eigentlichen Hotelrestaurant retour läuft um dort zu speisen. Dann allerdings angezogen, zumindest mit kurzer Hose oder Rock und T-Shirt, da Badebekleidung nur im Strandrestaurant erlaubt ist.

Direkt oberhalb des Restaurants hat die diving.DE-Tauchbasis im August 2015 ihr Lager aufgeschlagen. Bis zum Strand – und somit bis zum Einstieg am Hausriff – sind es nicht mehr als 150 Meter und selbstverständlich wird die Ausrüstung bis zum Einstieg transportiert. »Wie in Ägypten üblich, muss niemand seine Ausrüstung selber transportieren«, erzählt Andreas.

Nicht ohne Stolz erzählt er vom kompletten Umbau der Tauchbasis, die vorher von einer italienischen Betreiberfirma geführt wurde. Er berichtet, dass er letztes Jahr im August, als die Basis durch diving.DE übernommen wurde, erst mal Bagger hat kommen lassen. Die Hälfte der alten Gebäude wurde

abgerissen und neu aufgebaut, die andere Hälfte saniert und die ersten Wochen glich die Tauchbasis auch eher einer Baustelle als einem Urlaubs- und Taucherparadies. Aber es ging nicht anders. »Wir mussten erst einmal alles auf einen internationalen Standard bringen, den unsere Gäste von uns gewöhnt sind und das war nur mit der groben Kelle möglich.«

Die Basis strahlt in neuem Glanz und diving.DE bietet vor allem Hausrifftauchern und Schnorchlern einen Topservice. Neben dem Tauchen vom Strand steht ein Zodiac zur Verfügung, welches den Aktionsradius extrem erweitert.

Unter Wasser ist die Bucht auch für Anfänger toll geeignet. Man startet direkt über dem Sand und kann sich, während die Wassersäule über einem langsam größer wird, erst mal in Ruhe sammeln. Folgt man dem Riff rechte Schulter kann man im flachen Wasser eine gefühlte Unendlichkeit lang den Riffbewohnern zusehen. Die üblichen Verdächtigen, wie Blaupunktrochen, Ane-

monenfische und Rotfeuerfische müssen nicht lange gesucht werden. Nach etwa 15 Minuten Tauchzeit erreicht man den Bereich, in dem das Riff innerhalb der Bucht in das äußere Saumriff übergeht. Dort verändert sich die Landschaft merklich, denn es wird nicht nur tiefer, sondern hier stehen wunderschöne Korallen-Blöcke auf Sandgrund. Hier wimmelt es vor Leben und die Zeit vergeht viel zu schnell. So wächst der Wunsch nach einem Tauchgang mit dem Zodiac, der den Tauchgang genau hier beginnen lässt und durch den man das Außenriff noch weiter erkunden kann. Oder vielleicht sollte man doch einen Tag mit den Bonex Scootern, die von der diving.DE Tauchbasis verliehen werden, durch die Bucht sausen? Gerade hier hat Andreas für erfahrene Taucher den einen oder anderen Geheimtipp parat.

Das Angebot wird durch Tagesausfahrten zum Elphinstone-Reef und diversen anderen Top-Spots in der Umgebung abgerundet. Viele der nahe gelegenen Plätze im direkten Umkreis kann man ➤

Grossfischtauchen – die sagenumwobene Schatzinsel Cocos



UNDERSEA HUNTER GROUP



Entdecken Sie die Regenwälder Costa Ricas



Albee Adventures Indulge yourself



we dive that's what we do

WeDive Travel AG
Trockenloostrasse 45
CH-8105 Regensdorf

T +41 (0)44 870 32 32

www.wedive.ch
info@wedive.ch



ROTES MEER · ABU DABAB



Nahverkehr: Mit dem Minibus geht es in benachbarte Buchten.



Wappentier von Abu Dabab: Die Seekuh gibt es immer noch, man sieht sie nur seltener.



Ein Erlebnis ohnegleichen!



„Ist eine 5-Sterne-Erfahrung für Taucher. Alle Tauch-Guides und das Bootspersonal waren großartig. Es ist selten, dass eine Broschüre oder Webseite der Realität entspricht, aber Wakatobi ist alles was es verspricht und mehr.“ ~ Suzanne Frey

leicht und schnell mit dem Minibus oder mit dem Boot erreichen. Die Basis hat ein eigenes 26 Meter langes Tagesboot (mit dem Ortungssystem ENOS an Bord), um seine erfahrenen Taucher zu den weiter draußen liegenden Riffen zu bringen. Eines davon ist das berühmte Elphinstone-Reef, bekannt für seine fantastischen Steilwände und die möglichen Begegnungen mit Großfisch. Nicht weniger beliebt sind die Touren nach Shaab Marsa Alam. Denn im Gegensatz zu Elphinstone dürfen hier auch Schnorchler mitfahren und während man am Elphinstone hofft große Haie zu sehen, wartet man in Shaab Marsa Alam auf Delfine. Die meisten Gäste des El Malika Resorts verbringen fast den kompletten Tag am Strand, sind entweder beim Tauchen oder nur zum Planschen im Wasser. Eigentlich ist die Bucht schon Attraktion genug, aber um im hart umkämpften Markt der Urlaubsresorts mithalten zu

können, wurde im letzten Jahr ein kleiner »Aquapark« gebaut. Der Managementwechsel, der damit verbundene Publikumswechsel und der Einzugs des auf den deutschsprachigen Raum spezialisierten Basenbetreibers diving.DE lässt die ganze Anlage in einem wohl organisierten Licht mit Fokus auf deutschsprachiges Publikum erscheinen. Die Annehmlichkeiten eines ägyptischen 4-Sterne-Urlaubsresorts sind weitläufig bekannt. Fitnesscenter, Pools, Restaurant und Spezialitätenrestaurant, Wäscheservice, Animation und vieles mehr gehören heute einfach zum Standard. Das ganze allerdings weiterhin zu einem Preis, zu dem man während der Hauptsaison in Spanien nicht mal eine Ferienwohnung bekommt. Zum Abschluss unseres Besuches fragte ich Andreas, weshalb diving.DE in dieser für Tauchbasen am Roten Meer sehr schwierigen

Zeit eine weitere Tauchbasis eröffnet hat. Und das während so manche Tauchbasis in der Umgebung schließt. Sein Blick schweift von der Terrasse auf der wir stehen in einem weiten Bogen über die Bucht und er sagt: »Muss ich dir die Frage bei dem Anblick noch beantworten? Eine Bucht wie diese und eine Basis mit der Lage? Wir konnten einfach nicht anders als uns wieder mal in die Arbeit zu stürzen und einen Platz zu erschaffen an dem unsere Gäste sich genauso wohl fühlen wie wir es tun.« Als wir uns auf der Terrasse auf eine Flasche Wein zusammensetzen und Andreas die Lichter an der Basis ausschaltet, strahlt uns der Sternhimmel entgegen, wie sonst nur auf einem Safariboot oder in der Wüste. Irgendwie beneide ich Andreas in diesem Moment dafür, dass er jeden Abend hier sitzen kann. ■

Infos und Buchung: www.diving.de

UND DIE SEEKUH?

Was ist denn eigentlich aus dem berühmten Dugong, der Seekuh geworden? War sie doch einst der Grund für die hohe Bekanntheit dieses Platzes, an dem sie seit einigen Jahren als vermisst gemeldet wird. Andreas Häckler grinst bei dieser Frage. Die Kuh gibt es noch, aber im Gegensatz zu früher geht sie den Menschen jetzt oft aus dem Weg. Als normaler Tagesgast bekommt man sie so gut wie nie zu sehen. Aber wer die Bucht von Abu Dabab auch dann genießen kann, wenn alle anderen entweder noch nicht da oder schon wieder weg sind, der trifft auch ab und zu die scheu gewordene Seekuh. Andreas kennt den Platz noch aus der Zeit, als hier nur ein paar Sonnenschirme standen, als man die Seekuh nahezu bei jedem Tauchgang garantieren konnte und er ist einer derjenigen, der sie auch jetzt noch relativ häufig sieht. Heute allerdings auch mal in den umliegenden Buchten und vor allem ohne eine geschlossene Decke von Schnorchlern an der Oberfläche und das stimmt ihn und vermutlich auch die Seekuh sehr glücklich. So haben auch fallende Touristenzahlen etwas Gutes – auch für Kummer gewohnte Tauchbasenbetreiber.